

DISSIDENTEN

FRAKTION IM DRESDNER STADTRAT

Dissidenten-Fraktion Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

E-Mail: dissidenten-fraktion@dresden.de

Anfrage Nr.: AF3380/23

Datum: 10.08.2023

ANFRAGE

Dissidenten-Fraktion

Gegenstand:

Fragen der Dissidenten-Fraktion zur TSMC-Ansiedlung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Ansiedlung von TSMC ist ein Glücksfall für die Wirtschaft in Dresden. Die Landeshauptstadt ist damit endgültig zentraler Standort der Chipindustrie in der Europäischen Union. Jetzt geht es darum, dass diese Ansiedlung auch im Hinblick auf die ökologische und städtebauliche Verträglichkeit internationale Maßstäbe setzt.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie und in welcher Weise ist geplant, dass der Stadtrat seine Städtebauliche Planungshoheit bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Chip-Fabrik verantwortungsbewusst einsetzen kann?
2. Die Ansiedlung im Dresdner Norden erfolgt in einer naturschutzfachlich wertvollen Region, der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft, die als Südgrenze der letzten Vergletscherung entstand. Wie wird seitens der Verwaltung sichergestellt, dass die Ansiedlung keine ungehemmte Zersiedlung auslöst? Wenn hier schmerzhaft Einbußen im gesamtstädtischen wirtschaftlichen Interesse hinzunehmen sind, ist an anderer Stelle wie im Schönfelder Hochland oder an den südlichen Hängen Dresdens der Zersiedlung endlich Einhalt zu gebieten. Wie soll dies sichergestellt werden?
3. Für die Ansiedlung der Halbleiterfertigungstätten (u.a.) ist schon vor Jahren das Landschaftsschutzgebiet am Flughafen aufgehoben und Ersatz geschaffen worden. Plant die Stadtverwaltung auch in diesem Fall, dass an anderer Stelle substantiell neue Flächen für den Naturschutz in Dresden bereitgestellt werden? Falls ja, wo und wie?

4. Die TSMC-Ansiedlung löst neue Verkehrsbedürfnisse aus. Jetzt schon besteht die Flughafen-S-Bahn – allerdings ohne 'natürliche' Anbindung an die Industriegebiete weiter im Norden. Wie wird seitens der Verwaltung sichergestellt, dass die Wege zum und vom Standort nicht nur mit dem Auto, sondern auch dem Umweltverbund (ÖPNV, Rad, Fußverkehr) abgewickelt werden können?
5. In welcher Größe sind am Standort Parkplätze geplant? Gibt es schon Vereinbarungen zur Nutzung des Job-Tickets? In welcher Art und Weise wird bei diesem Prozess der Stadtrat mit eingebunden?
6. Sind bauliche (Verkehrs-)Infrastrukturmaßnahmen geplant (z.B. Radwege, ÖPNV-Infrastruktur)? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht? In welcher Art und Weise wird bei diesem Prozess der Stadtrat mit eingebunden?
7. Angesichts der kommenden Wasserknappheit in der Klimakatastrophe erwarten wir, dass die Wasserversorgung der Unternehmen nicht die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung gefährdet. Wie groß ist der Bedarf von TSMC an Frisch- und Brauchwasser? Ist die Ver-/Entsorgung gesichert oder sind zusätzliche Investitionen notwendig? Falls ja, in welcher Höhe und mit welcher Amortisierungszeit? In welcher Art und Weise wird bei diesem Prozess der Stadtrat mit eingebunden?
8. Dresden hat sich Klimaneutralität 2035 zum Ziel gesetzt. Ist gesichert, dass das Unternehmen seine Strom- und Wärmeversorgung bis zu diesem Zeitpunkt dekarbonisiert hat? Falls ja, wie? Falls nein, warum nicht? In welcher Art und Weise wird bei diesem Prozess der Stadtrat mit eingebunden?
9. In der Presse war von rund 2.000 Arbeitsplätzen zu lesen, welche durch das TSMC-Werk geschaffen werden sollen. Wir erwarten, daß der notwendige Wohnraum für die hohe Zahl der neuen Arbeitskräfte innerhalb des bestehenden Siedlungsraums geschaffen wird und keine weitere Zersiedlung im Dresdner Norden stattfindet. Gibt es diesbezüglich schon Überlegungen/Gespräche mit dem Unternehmen oder gar ein städtisches Konzept? In welcher Art und Weise wird bei diesem Prozess der Stadtrat mit eingebunden?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Martin Schulte-Wissermann
Stadtrat für die Piratenpartei Dresden
Dissidenten-Fraktion